

Modulkatalog für das Unterrichtsfach Mathematik

Lehramt für Sonderpädagogische Förderung nach LABG 2009 / LABG 2016

Stand: August 2024

SPHR

| | | | | | |
|---|---|--|--|------------------------------|------------|
| Modul: SPHR1 Arithmetik und ihre Didaktik | | | | | |
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung: Unterrichtsfach Mathematik | | | | | |
| Turnus jährlich | Dauer 1 Semester | Studienabschnitt 1. Semester | Leistungspunkte 8 LP | Aufwand 240 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Arithmetik und ihre Didaktik | V/Ü | 8 | 6 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache Deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Zentrale Inhalte dieser Veranstaltung sind zum Beispiel: Elementare Arithmetik der ganzen Zahlen als Grundlage für die Gestaltung schulmathematischer Lernprozesse der Jahrgangsstufen 1–10 (Figurierte Zahlen, Teilbarkeit, Primzahlen, Stellenwertsysteme, elementare Kombinatorik u. ä.) sowie fachdidaktische Hintergründe der genannten Inhalte (Formen und Funktionen von Veranschaulichungen arithmetischer Beziehungen, Aspekte der Zahlbegriffsentwicklung, die Bedeutung des operativen Prinzips für die Entdeckung und Begründung arithmetischer Muster, das algebraische Erfassen von Zusammenhängen, Begründen auf unterschiedlichen Exaktheitsstufen.) | | | | |
| 4 | Kompetenzen Ausgehend von zentralen elementarmathematischen Fragestellungen der Arithmetik beherrschen die Studierenden experimentelle Vorgehensweisen für die Analyse und die Beweismöglichkeiten von mathematischen Mustern und Strukturen. Die Studierenden können arithmetische Zusammenhänge inhaltlich bedeutsam erfassen, gleichermaßen formal stichhaltig algebraisieren wie schulstufengerecht darstellen und inhaltlich wie formal beweisen. Gemäß einer spiraligen Entwicklung der Fach- und Methodenkompetenz können die Studierenden die thematisierten Zusammenhänge auf erste Aspekte des Arithmetikunterrichts im Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe beziehen; insbesondere kennen die Studierenden anschauliche Zugänge zu den arithmetischen Themengebiete und können deren fachdidaktische Chancen und Probleme für einen substantiellen und zugleich inklusiven Arithmetikunterricht in der Sekundarstufe analysieren. | | | | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung: Klausur (90 Minuten), unbenotet Studienleistung im Modul SPHR1 als Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung. Art und Umfang der Studienleistung werden von den Lehrenden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul | | | | |
| 9 | Modulbeauftragte*r Der Studiendekan / die Studiendekanin | | Zuständige Fakultät Mathematik | | |
| | Globalkatalog: Arithmetik und ihre Didaktik I (G1, SPG1, HR1, SPHR1) | | | | |

| | | | | | |
|---|--|--|--|------------------------------|------------|
| Modul: SPHR2 Algebra / Funktionen und ihre Didaktik | | | | | |
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung: Unterrichtsfach Mathematik | | | | | |
| Turnus jährlich | Dauer 1 Semester | Studienabschnitt 1. Semester | Leistungspunkte 6 LP | Aufwand 180 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Algebra / Funktionen und ihre Didaktik | V/Ü | 6 | 4 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache Deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Zentrale Inhalte dieser Veranstaltung sind zum Beispiel: Elementare Algebra und Funktionen als Grundlage für die Gestaltung schulmathematischer Lernprozesse der entsprechenden Jahrgangsstufen (algebraische Gesetze und Strukturen, Variable, Terme, Gleichungen, Darstellungen von Funktionen, grundlegende Funktionstypen u. ä.) sowie didaktische Hintergründe der genannten Inhalte (Zusammenhang von inhaltlichem Denken und Kalkül, inhaltliche Bedeutungen der zentralen Konzepte, Begründungen für Zusammenhänge und Regeln aus unterschiedlichen Perspektiven, typische individuelle Vorstellungen und Schwierigkeiten, typische algebraische Tätigkeiten wie Verallgemeinern, Formalisieren, Strukturieren, Mathematisieren mit algebraischen und funktionalen Mitteln) | | | | |
| 4 | Kompetenzen Erkennen und Beschreiben von algebraischen und funktionalen Mustern, Konzepten und Zusammenhängen, bewusster und verständiger Umgang mit algebraischen Konzepten und Funktionsdarstellungen, Analysieren von Aufgaben und Lösungen von Schüler*innen auf ihr mathematisches Potential, Ausführen und Identifizieren typischer algebraischer Tätigkeiten, wie z. B. Problemlösen und Argumentieren im Bereich der Algebra, Modellieren realer Situationen durch Funktionen, elementare Regeln der Beweisführung, Erkennen der Bedeutung fachmathematischer Strukturen für die fachdidaktische Organisation von Lernprozessen, algebraische und funktionale Zusammenhänge inhaltlich bedeutsam erfassen, formal stichhaltig darstellen und flexibel anwenden. | | | | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung: Klausur (90 Minuten), benotet Studienleistung im Modul SPHR2 als Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung. Art und Umfang der Studienleistung werden von den Lehrenden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul | | | | |
| 9 | Modulbeauftragte*r Der Studiendekan / die Studiendekanin | | Zuständige Fakultät Mathematik | | |
| | Globalkatalog: Algebra / Funktionen und ihre Didaktik (G10b, HR2, SPHR2, BK2) | | | | |

| | | | | | |
|---|---|--|--|------------------------------|------------|
| Modul: SPHR3 Elementargeometrie | | | | | |
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung: Unterrichtsfach Mathematik | | | | | |
| Turnus jährlich | Dauer 1 Semester | Studienabschnitt 3. Semester | Leistungspunkte 6 LP | Aufwand 180 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Elementargeometrie | V/Ü | 6 | 4 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache Deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Zentrale Inhalte dieser Veranstaltung sind zum Beispiel: Elementare Geometrie als Grundlage für die Organisation schulmathematischer Lernprozesse der entsprechenden Jahrgangsstufen (Grundformen und Konzepte der ebenen und räumlichen Geometrie, Kongruenz und Ähnlichkeit, Konstruktionen, Abbildungen, ebene Darstellungen räumlicher Objekte u. ä., Umgang mit dynamischer Geometriesoftware) | | | | |
| 4 | Kompetenzen Ausgehend von zentralen Fragestellungen der elementaren Geometrie beherrschen die Studierenden experimentelle Vorgehensweisen für die Analyse und formale Konzepte für die Beweismöglichkeiten von mathematischen Mustern und Strukturen. Die Studierenden können Beziehungen zwischen geometrischen Objekten und Operationen inhaltlich bedeutsam erfassen, gleichermaßen formal stichhaltig wie anschaulich skizzenhaft und unter Zuhilfenahme gängiger Computerwerkzeuge und schulstufengerecht darstellen und inhaltlich wie formal beweisen. | | | | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung: Klausur (90 Minuten), benotet Studienleistung im Modul SPHR3 als Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung. Art und Umfang der Studienleistung werden von den Lehrenden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul | | | | |
| 9 | Modulbeauftragte*r Der Studiendekan / die Studiendekanin | | Zuständige Fakultät Mathematik | | |
| Globalkatalog: Elementargeometrie (G3, SPG3, HR4, SPHR4, BK5) | | | | | |

| | | | | | |
|---|---|--|--|------------------------------|------------|
| Modul: SPHR4 Stochastik und ihre Didaktik | | | | | |
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung: Unterrichtsfach Mathematik | | | | | |
| Turnus jährlich | Dauer 1 Semester | Studienabschnitt 4. Semester | Leistungspunkte 6 LP | Aufwand 180 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Stochastik und ihre Didaktik | V/Ü | 6 | 4 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache Deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Zentrale Inhalte dieser Veranstaltung sind zum Beispiel: Elementare Stochastik als Grundlage für die Schulmathematik der entsprechenden Jahrgangsstufen (Grundformen der beschreibenden Statistik, Zufallsprozesse, Häufigkeiten, elementarer Begriff der Wahrscheinlichkeit, Kombinatorik, Zufallsgrößen u. ä.) sowie fachdidaktische Hintergründe der genannten Inhalte (Entwicklung des Zufalls- und Wahrscheinlichkeitsbegriffs im Sinne eines schulischen Spiralcurriculums und unter Berücksichtigung verschiedener Zugänge, typische individuelle Vorstellungen und Fehlvorstellungen, typische Tätigkeiten wie Experimentieren, Prognostizieren, Wahrscheinlichkeiten unterschiedlich ermitteln, Rückschließen, Argumentieren und Modellieren mit stochastischen Mitteln). | | | | |
| 4 | Kompetenzen Ausgehend von zentralen Fragestellungen der elementaren Stochastik beherrschen die Studierenden experimentelle Vorgehensweisen für die Analyse und die Beweismöglichkeiten von mathematischen Mustern und Strukturen. Die Studierenden können stochastische Prozesse und Zusammenhänge inhaltlich bedeutsam erfassen, gleichermaßen formal stichhaltig wie schulstufengerecht darstellen und inhaltlich wie formal analysieren. Die Studierenden können die didaktische Bedeutung der behandelten mathematischen Konzepte für eine spiralig angelegte Organisation stochastischer Lernprozesse im Primarstufen-, Förderschul- und Sekundarstufenunterricht charakterisieren und mögliche Zugänge, Darstellungsformen, Lernprobleme und Chancen für eine schulstufengerechte Behandlung stochastischer Grundvorstellungen, Konzepte, Begriffe und Fragestellungen mit einbeziehen. | | | | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung: Klausur (90 Minuten), benotet Studienleistung im Modul SPHR4 als Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung. Art und Umfang der Studienleistung werden von den Lehrenden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | | | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul | | | | |
| 9 | Modulbeauftragte*r Der Studiendekan / die Studiendekanin | | Zuständige Fakultät Mathematik | | |
| | Globalkatalog: Stochastik und ihre Didaktik (G4, SPG4, HR3, SPHR4, BK10) | | | | |

| | | | | | |
|---|--|---|--|------------------------------|------------|
| Modul: SPHR5 Mathematikdidaktik (Sekundarstufe) | | | | | |
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung: Unterrichtsfach Mathematik | | | | | |
| Turnus jährlich | Dauer 1 Semester | Studienabschnitt 5. Semester | Leistungspunkte 6 LP | Aufwand 180 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Grundlegende Ideen der Mathematikdidaktik der Sekundarstufe | V/Ü | 6 | 4 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache Deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Zentrale Inhalte dieser Veranstaltung sind zum Beispiel: Erkenntnisse über das Lehren und Lernen von Mathematik in Verbindung mit Pädagogik, Psychologie und Soziologie und deren Bedeutung für die Gestaltung mathematischer Lernprozesse in heterogenen Lerngruppen (Stichwort: Inklusion); mathematikdidaktische Prinzipien (z. B. Spiralprinzip, operatives Prinzip entdeckendes Lernen und produktives Üben u. ä.), und ihre praktische Umsetzung im Unterricht, die besondere Natur mathematischen Wissens und deren Chancen und Probleme für anschauliche Zugänge zu abstrakten Begriffen. | | | | |
| 4 | Kompetenzen Dieses Modul baut auf den in den Modulen SPHR1 bis SPHR4 entwickelten Beziehungen zwischen fachinhaltlichen und didaktischen Konzepten, Intentionen und Fragestellungen auf. Bezogen auf die speziellen curricularen Bedingungen des Mathematikunterrichts und die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten der Schüler*innen in der Förder- und inklusiven Regelschule können die Studierenden fachdidaktisch relevante Aspekte zentraler Lehr- und Lerntheorien charakterisieren und fundiert auf Beispiele aus dem Mathematikunterricht beziehen. Hierzu können sie Erkenntnisse und Methoden aus der konstruktiven wie aus der rekonstruktiven mathematikdidaktischen Forschung heranziehen und gleichermaßen zur theorieorientierten Klärung von empirisch vorfindbaren Phänomenen sowie zur didaktisch fundierten Gestaltung von fachlichen Lernprozessen im Sinne des gemeinsamen Lernens im Mathematikunterricht der Sekundarstufe nutzen. | | | | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung: Klausur (90 Minuten), benotet Studienleistung im Modul SPHR5 als Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Art und Umfang der Studienleistung werden von den Lehrenden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen Für die Modulprüfung: erfolgreicher Abschluss der Module SPHR1 und SPHR2 | | | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul | | | | |
| 9 | Modulbeauftragte*r Der Studiendekan / die Studiendekanin | | Zuständige Fakultät Mathematik | | |
| | Globalkatalog: Grundlegende Ideen der Mathematik in der Sekundarstufe (HR7, SPHR5, BK7) | | | | |

| | | | | | |
|---|--|---|--|------------------------------|------------|
| Modul: SPHR6 Diagnose und individuelle Förderung | | | | | |
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung: Unterrichtsfach Mathematik | | | | | |
| Turnus halbjährlich | Dauer 2 Semester | Studienabschnitt 5./6. Semester | Leistungspunkte 6 LP | Aufwand 180 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Diagnose und individuelle Förderung I | S | 3 | 2 |
| | 2 | Diagnose und individuelle Förderung II | S | 3 | 2 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache Deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Zentrale Inhalte dieser Veranstaltung sind zum Beispiel: Mathematikdidaktische Konzepte für die Diagnostik und für die individuelle Förderung mathematischer Lehrenden und Lernprozesse (handlungsleitende Diagnose mathematischer Kenntnisse und Fertigkeiten, förderliche Leistungsbeurteilung ohne Noten, Entwicklung, Durchführung und Interpretation von explorativen Interviews, Erstellung von individuellen Förderplänen, z. B. für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, ziel-differente versus zielgleiche Förderung, u. ä.). | | | | |
| 4 | Kompetenzen Dieses Modul baut auf die in Modul SPHR5 gewonnenen theoretischen Erkenntnisse über die Organisation und die Rekonstruktion von mathematischen Lernprozessen auf. Die Studierenden beherrschen inhaltliche und methodische Kompetenzen für die didaktisch fundierte Erhebung individueller Lernstände und Lernvoraussetzungen und können diese theoriegestützt vor dem Hintergrund ausgewählter Lehr- und Lerntheorien für eine entsprechende Förderung im (inklusive) Unterricht nutzbar machen und reflektieren. Sie können aus einer auf Lern- und Entwicklungsförderung (auch für zieldifferent zu fördernde Schüler*innen) ausgerichteten Problemstellung heraus spezifische diagnostische Fragestellungen entwickeln sowie individuell angepasste informelle diagnostische Verfahren erarbeiten, in der Praxis experimentell durchführen, dokumentieren und theoretisch fundiert interpretieren. | | | | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung: schriftliche Ausarbeitung ausgewählter Inhalte von Veranstaltung 2, benotet. Der Umfang der Modulprüfung wird zu Beginn der Veranstaltung 2 von den Lehrenden bekannt gegeben Studienleistung in Veranstaltung 1 als Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung. Art und Umfang der Studienleistung werden von den Lehrenden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen Für die Modulprüfung: Erwerb der Studienleistung in SPHR5 | | | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul | | | | |
| 9 | Modulbeauftragte*r Der Studiendekan / die Studiendekanin | | Zuständige Fakultät Mathematik | | |
| | Globalkatalog: Diagnose und individuelle Förderung I & II (G6, SPG6, HR8, SPHR6, BK8) | | | | |

| | | | | | |
|---|--|--|--|---------------------------------|------------|
| Modul: SPHR7 Zahlen | | | | | |
| *Veranstaltung 2 zählt nur zu diesem Modul, sofern das TPM (Theorie-Praxis-Modul) <i>nicht</i> im Unterrichtsfach Mathematik absolviert wird. | | | | | |
| Studiengänge: Master Lehramt für sonderpädagogische Förderung: Unterrichtsfach Mathematik | | | | | |
| Turnus jährlich | Dauer 1 Semester | Studienabschnitt 1. Semester | Leistungspunkte 6 LP (ggf. 9 LP) | Aufwand 180 h (270 h) | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Zahlen ODER Finite Mathematik (Wahlpflicht) | V/Ü | 6 | 4 |
| | (*2) | (Didaktik der Zahlen) | S | 3 | 2) |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache Deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte 1) Zentrale Inhalte dieser Veranstaltung sind zum Beispiel: a) Zahlen: Vertiefung zahlentheoretischer Inhalte zu natürlichen Zahlen sowie Zahlbereichserweiterungen auf ganze, rationale und irrationale Zahlen. Zentrale Vorstellungen, Darstellungen, Anwendungsbereiche und Gesetzmäßigkeiten für (Dezimal-)Brüche, negative Zahlen, irrationale Zahlen, Notwendigkeit und Konsequenzen der Zahlbereichserweiterungen, ihre mathematischen Grundlagen. ODER b) Finite Mathematik: Vertiefung von Inhalten zur finiten Mathematik in Form des Zählens von endlichen Mengen sowie Ermitteln und Erproben von dazu passenden Strategien. Themengebiete sind z. B. Strategiespiele, Graphentheorie, Kombinatorik, Gitterpolygone, Partitionen. (*2) Die Veranstaltung behandelt didaktische Hintergründe wie zahlentheoretische Probleme und ihr Potential für entdeckendes Lernen, Grundvorstellungen und Darstellungen für verschiedene Zahlbereiche, Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen verschiedenen Zahlbereichen und ihre Bedeutung für Lernprozesse, typische individuelle Vorstellungen und Schwierigkeiten, mögliche Zugänge und Lernumgebungen.) | | | | |
| 4 | Kompetenzen 1) a) Die Studierenden kennen die Bedeutung fachmathematischer Strukturen für die fachdidaktische Organisation von Lernprozessen, sie können zahlentheoretische Zusammenhänge inhaltlich bedeutsam erfassen, formal stichhaltig darstellen und flexibel anwenden. Sie kennen typische Zahlvorstellungen und können Schwierigkeiten diagnostizieren, inhaltliche Bedeutungen erfassen und für anschauliche Begründungen der Kalküle nutzen sowie Aufgaben und Lösungen von Schüler*innen im Hinblick auf ihr mathematisches Potenzial analysieren. b) Die Studierenden kennen die Bedeutung fachmathematischer Strukturen für die fachdidaktische Organisation von Lernprozessen, sie können Zusammenhänge der finiten Mathematik inhaltlich bedeutsam erfassen, formal stichhaltig darstellen und flexibel anwenden. | | | | |

| | | |
|----------|---|--|
| | (*2) Die Studierenden können elementarmathematische Strukturen und Muster in verschiedenen Zahlbereichen inhaltlich bedeutsam erfassen, formal stichhaltig darstellen und flexibel anwenden, sie kennen didaktische Konzepte für Zahlbereichserweiterungen und können diese für die spiralige Thematisierung der Zahlbereiche im Unterricht nutzen.) | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung | |
| 6 | <p>Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung: Klausur (90 Minuten) über ausgewählte Inhalte der Veranstaltung 1, benotet</p> <p>Studienleistung in der gewählten Veranstaltung 1 als Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung. Art und Umfang der Studienleistung werden von den Lehrenden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Hinweis: In Veranstaltung 2 wird eine unbenotete Seminarleistung erbracht (das kann z. B. sein: kleinerer Seminarbeitrag, kleinere Erkundung etc.). Details legen die Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung fest.</p> <p>Für Studierende, die ihr Theorie-Praxis-Modul <i>nicht</i> im Unterrichtsfach Mathematik absolvieren, gilt das Modul als bestanden, wenn die Modulprüfung und das Seminar erfolgreich abgeschlossen wurden.</p> | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen Keine | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul | |
| 9 | Modulbeauftragte*r Der Studiendekan / die Studiendekanin | Zuständige Fakultät Mathematik |
| | Globalkatalog: Zahlen (HR6, SPHR7, BK9), Finite Mathematik (SPHR7), Didaktik der Zahlen (HR6, SPHR7, BK12) | |

| | | | | | |
|---|--|---|--|------------------------------|------------|
| Modul: SPHR8 Mathematikdidaktische Vertiefung für SPHR | | | | | |
| Studiengänge: Master Lehramt für sonderpädagogische Förderung: Unterrichtsfach Mathematik | | | | | |
| Turnus halbjährlich | Dauer 2 Semester | Studienabschnitt 3./4. Semester | Leistungspunkte 8 LP | Aufwand 240 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Mathematikdidaktische Vertiefung A | V/Ü /S | 3 | 2 |
| | 2 | Mathematikdidaktische Vertiefung B | V/Ü /S | 3 | 2 |
| | 3 | Abschlusskurs SPHR | S | 2 | 2 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache Deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse über mathematikdidaktische Fragen aus unterschiedlichen Gebieten, zum Beispiel <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte der präformalen Algebra, Aspekte des Variablenbegriffs sowie des Lösens von Gleichungen <i>oder</i> - Umgang mit Heterogenität <i>oder</i> - Ergebnisse der Unterrichtsforschung zum Mathematikunterricht, ... Als Mathematikdidaktische Vertiefung können auch die Veranstaltungen "Geometrie und Sachrechnen" oder – falls das TPM im Fach absolviert wird - "Didaktik der Zahlen" (vgl. SPHR7) gewählt werden. | | | | |
| 4 | Kompetenzen Die Studierenden können die im gesamten Studium spiralig aufgebauten fachdidaktischen Kompetenzen rückblickend noch einmal aufgreifen und weiter ausdifferenzieren. Sie können theoretische Konzepte und Begriffe inhaltlich breit gefächert auf Phänomene und Intentionen in der Praxis beziehen. | | | | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung: Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten) über ausgewählte Inhalte der Veranstaltung 3, benotet Insgesamt drei Studienleistungen in den Veranstaltungen 1, 2 und 3 als Voraussetzung zur Teilnahme an der Modulprüfung. Art und Umfang der Studienleistungen werden von den Lehrenden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen Für die Modulprüfung: erfolgreicher Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (<i>sofern dies im Unterrichtsfach Mathematik absolviert wird</i>) und des Moduls SPHR7 | | | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul | | | | |
| 9 | Modulbeauftragte*r Der Studiendekan / die Studiendekanin | | Zuständige Fakultät Mathematik | | |
| | Globalkatalog: Mathematikdidaktische Vertiefung (G7b, HR11, SPHR8, BK 14), Abschlusskurs (HR11, SPHR8, BK14) | | | | |

| | | | | | |
|---|--|---|-----------------------------|------------------------------|------------|
| Modul: Theorie-Praxis-Modul (Mathematik) | | | | | |
| <i>(Das Theorie-Praxis-Modul wird wahlweise in Mathematik oder in dem anderen gewählten Fach studiert.)</i> | | | | | |
| Studiengänge: Master Lehramt für sonderpädagogische Förderung: Unterrichtsfach Mathematik | | | | | |
| Turnus halbjährlich | Dauer 2 Semester | Studienabschnitt 1.–2. Semester | Leistungspunkte 7 | Aufwand 210 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Vorbereitungsseminar zum Praxissemester (HR und BK) | S | 3 | 2 |
| | 2 | Begleitseminar zum Praxissemester (HR und BK) | S | 4 | 2 |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache Deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte <p>1) Im Vorbereitungsseminar werden die fachdidaktischen Inhalte aus dem bisherigen Studium auf die Unterrichtspraxis bezogen. Schwerpunkte sind dabei z. B. Bildungsstandards und Kernlehrpläne, Kompetenzorientierung und Sinnstiftung, Diagnose und Förderung im Mathematikunterricht, Aufgabenformate und Öffnung von Aufgaben, Differenzierung, Gesprächsführung, Unterrichtsphasen.</p> <p>Der schrittweisen Planung von Unterricht anhand von theoriegestützten Elementen im Sinne eines kompetenzorientierten Handlungsschemas kommt ein besonderer Stellenwert zu. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, ihr Theoriewissen exemplarisch auf die Planung von Unterricht anzuwenden, zu reflektieren und zu evaluieren. Sie bekommen Anregungen für den Einstieg in das Praxissemester und dessen Strukturierung sowie gezielte Arbeitsaufträge, um ihr Unterrichtsvorhaben vorzubereiten und umsetzen zu können.</p> <p>Die Verknüpfung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaft ist ein übergeordnetes Ziel der Veranstaltung.</p> <p>2) Das Begleitseminar in Mathematikdidaktik unterstützt die Studierenden bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihrer theoriegeleiteten Studien- oder Unterrichtsprojekte, bei der Entwicklung einer forschenden Lehr- und Lernhaltung und bei der Abfassung ihrer Theorie-Praxis-Berichte. Hierbei wird mathematikdidaktische Forschung mit unterrichtspraktischen Erfahrungen verknüpft. In diesem Seminar steht die Unterstützung des vernetzenden Denkens zwischen den Dimensionen Subjekt (Ich als zukünftige Lehrperson), Berufsfeld Schulpraxis (Praxis) und Wissenschaftstheorie (Theorie) im Vordergrund.</p> | | | | |
| 4 | Kompetenzen Die Studierenden können wissenschaftliche Inhalte der Mathematikdidaktik aus konstruktiver oder rekonstruktiver Perspektive auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis beziehen. Sie können die Bedeutung von mathematikdidaktischen Theorien und Methoden für die Organisation fachlicher Lernprozesse verständlich darstellen, zielgerichtet nutzen und in ihrer Wirkung reflektiv erfassen. | | | | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Modulprüfung: Wissenschaftliche schriftliche Dokumentation und Reflexion des Studien- bzw. Unterrichtsprojekts (35.000 Zeichen (+/- 10 %)), benotet | | | | |

| | | |
|----------|---|--|
| | <p>Studienleistung in Veranstaltung 1 als Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung in Form einer aus dem Vorbereitungsseminar resultierenden Studien- bzw. Unterrichtsskizze. Der Umfang der Studienleistung wird von den Lehrenden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> | |
| 7 | <p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p> | |
| 8 | <p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul</p> | |
| 9 | <p>Modulbeauftragte*r Der Studiendekan / die Studiendekanin</p> | <p>Zuständige Fakultät Mathematik</p> |
| | <p>Globalkatalog: Vorbereitungsseminar zum Praxissemester (GS, SPG, HR, SPHR, BK, GY), Begleitseminar zum Praxissemester (GS, SPG, HR, SPHR, BK, GY)</p> | |

| | | | | | |
|---|---|--|--|------------------------------|------------|
| Modul: Bachelorarbeitsmodul Mathematik | | | | | |
| Studiengänge: Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung: Unterrichtsfach Mathematik | | | | | |
| Turnus halbjährlich | Dauer 1 Semester | Studienabschnitt 6. Semester | Leistungspunkte 8 LP | Aufwand 240 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Bachelorarbeit | | 8 | - |
| 2 | Lehrveranstaltungssprache Deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Wird die Bachelorarbeit im Unterrichtsfach Mathematik geschrieben, gehört dieses Modul ebenfalls zum Bachelorstudium im Lehramt Mathematik (SPHR) dazu. Es werden ausgewählte mathematikdidaktisch relevante Forschungsarbeiten gesichtet, nachvollziehbar dargestellt und auf die Unterrichtspraxis bezogen. Auf der Basis bestehender konstruktiver oder rekonstruktiver Forschungsergebnisse werden praxisrelevante Problemfelder mathematikdidaktisch fundiert strukturiert und zugehörige kleinere Forschungsfragen bearbeitet. | | | | |
| 4 | Kompetenzen Die Studierenden können die im Bachelorstudium spiralig aufgebauten fachdidaktischen Kompetenzen rückblickend noch einmal aufgreifen und weiter ausdifferenzieren. Sie können theoretische Konzepte und Begriffe auf Phänomene und Intentionen in der Praxis beziehen. | | | | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Bachelorarbeit von 50.000 Zeichen (+/- 10 %), benotet Bearbeitungszeit: 8 Wochen | | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls SPHR5 oder ersatzweise erfolgreicher Abschluss der Module SPHR1 bis SPHR4 und Erwerb der Studienleistung im Modul SPHR5 | | | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul: Die Bachelorarbeit <i>kann</i> in Mathematik geschrieben werden. Die Bachelorarbeit im Unterrichtsfach Mathematik (HR, SPHR, BK) wird im Rahmen des Begleit-Seminars "Diagnose und individuelle Förderung II" angefertigt (vgl. Module HR8, SPHR6, BK8). | | | | |
| 9 | Modulbeauftragte*r Der Studiendekan / die Studiendekanin | | Zuständige Fakultät Mathematik | | |
| Globalkatalog: Bachelorarbeit Mathematik (GS, SPG, HR, SPHR, BK, GY) | | | | | |

| | | | | | |
|---|--|--|--|------------------------------|------------|
| Modul: Masterarbeitsmodul Mathematik | | | | | |
| Studiengänge: Master Lehramt für sonderpädagogische Förderung: Unterrichtsfach Mathematik | | | | | |
| Turnus halbjährlich | Dauer 1 Semester | Studienabschnitt 4. Semester | Leistungspunkte 20 LP | Aufwand 600 h | |
| 1 | Modulstruktur | | | | |
| | Nr. | Element / Lehrveranstaltung | Typ | Leistungs- punkte | SWS |
| | 1 | Begleitseminar zur Masterarbeit | S | 3 | 2 |
| | 2 | Masterarbeit | | 17 | - |
| 2 | Lehrveranstaltungs-sprache Deutsch | | | | |
| 3 | Lehrinhalte Wird die Masterarbeit im Unterrichtsfach Mathematik geschrieben, gehört das Begleitseminar als Vorbereitung auf die Abschlussarbeit zum Masterarbeitsmodul. Es werden ausgewählte fachdidaktische Forschungsansätze aus konstruktiver oder rekonstruktiver Perspektive diskutiert, zueinander in Beziehung gesetzt, auf aktuelle praxisnahe Problemfelder bezogen und vor diesem Hintergrund werden Fragestellungen und Bearbeitungsmöglichkeiten für die Masterarbeit im Unterrichtsfach Mathematik entwickelt. Für die eigentliche durch das Seminar vorbereitete und/oder begleitete Masterarbeit verbleiben 17 LP. | | | | |
| 4 | Kompetenzen Die Studierenden können die im gesamten Studium spiralig aufgebauten fachdidaktischen Kompetenzen rückblickend noch einmal aufgreifen und weiter ausdifferenzieren. Sie können theoretische Konzepte und Begriffe inhaltlich breit gefächert auf Phänomene und Intentionen in der Praxis beziehen. | | | | |
| 5 | Prüfungen Modulprüfung | | | | |
| 6 | Prüfungsformen und -leistungen Masterarbeit im Umfang von 80.000 Zeichen (+/- 10 %), benotet Bearbeitungszeit: 15 Wochen | | | | |
| 7 | Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (<i>sofern dies im Unterrichtsfach Mathematik absolviert wird</i>) sowie des Module SPHR7 | | | | |
| 8 | Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul: Die Masterarbeit <i>kann</i> in Mathematik geschrieben werden. | | | | |
| 9 | Modulbeauftragte*r Der Studiendekan / die Studiendekanin | | Zuständige Fakultät Mathematik | | |
| | Globalkatalog: Masterarbeit Mathematik (GS, SPG, HR, SPHR, BK, GY) | | | | |